

Juni 2016  
edition

ISSN 0944-5749  
14,80 €

Organ vom



HOLZBAU  
DEUTSCHLAND  
BUND DEUTSCHER  
ZIMMERMEISTER

# mikado

Unternehmermagazin für Holzbau und Ausbau

Mehrgeschosser

# STÄDTE BAUEN AUF HOLZ

BAAKENTWIETE 11

BAAKENTWIETE 11





► Umlaufende  
Balkone bieten  
den Bewohnern  
nicht nur zusätzlichen  
Platz, sie fördern  
auch den  
Austausch unter-  
einander



# Eine Oase in der Stadt

Das Gebäude steht mitten in der Stadt, in München-Schwabing. Dort bietet der Viergeschossiger „NEST4“ seinen Bewohnern eine Oase der Ruhe und Erholung.

Der kompakte Baukörper im Passivhaus-Standard steht in München-Schwabing, errichtet von der Firma Nest Solar Passivhaus, für den Holzbau verantwortlich war die Manufaktur Bergmüller aus Bayerbach – Mitglied der deutschlandweit aktiven ZimmerMeisterHaus-Gruppe. Die Nest Architekten haben damit auf etwa 1870 m<sup>2</sup> Gesamtwohnfläche 16 Wohneinheiten mit Wohnflächen von 91 bis 148 m<sup>2</sup> geschaffen.

Im Gegensatz zu gewöhnlichen Bauträgerverfahren wurden die 16 individuellen Wohnungsgrundrisse ebenso wie das Wohnumfeld von Anfang an gemeinsam mit den zukünftigen Bewohnern und Wohnungseigentümern geplant.

## Moderne Gebäudegestaltung mit bewährtem Baustoff

Durch die Leistungsfähigkeit des Baustoffes Holz und die Verarbeitungsgenauigkeit im Holzbaubetrieb kam ein offenes und flexibles tragendes Holzbau-System zum Einsatz. Die Firma Bergmüller errichtete den Holzrohbau mit den in der Zimmerei vorproduzierten Holzbau-Elementen binnen vier Wochen.

Der gesamte Rohbau ist aus Holz gefertigt. Lediglich die Tiefgarage sowie die Treppenhäuser und Aufzugtürme wurden in Stahlbeton gebaut. Die Tiefgarage ist dabei komplett ins

Erdreich gesetzt. „Für das Bauvorhaben war Brandschutz für die Gebäudeklasse 4 gefordert, also Feuerbeständigkeit für alle tragenden Wände, Pfeiler, Stützen und Decken“, sagt Senior-Holzbauchef Dipl.-Ing. Robert Bergmüller. Die Holzbau-Elemente mussten aufgrund des geforderten Feuerwiderstands von 90 Minuten mit einer K<sub>2</sub>60-Kapselung für die tragenden Teile versehen werden. Die Wände errichteten die Zimmerer in bewährter Holzrahmenbaukonstruktion. Der Wandaufbau beginnt von außen nach innen mit einer hinterlüfteten Fassadenverkleidung, anschließend ist eine Holzwerkstoffplatte aufgebracht, ergänzt durch ein 280 mm starkes Riegelwerk.

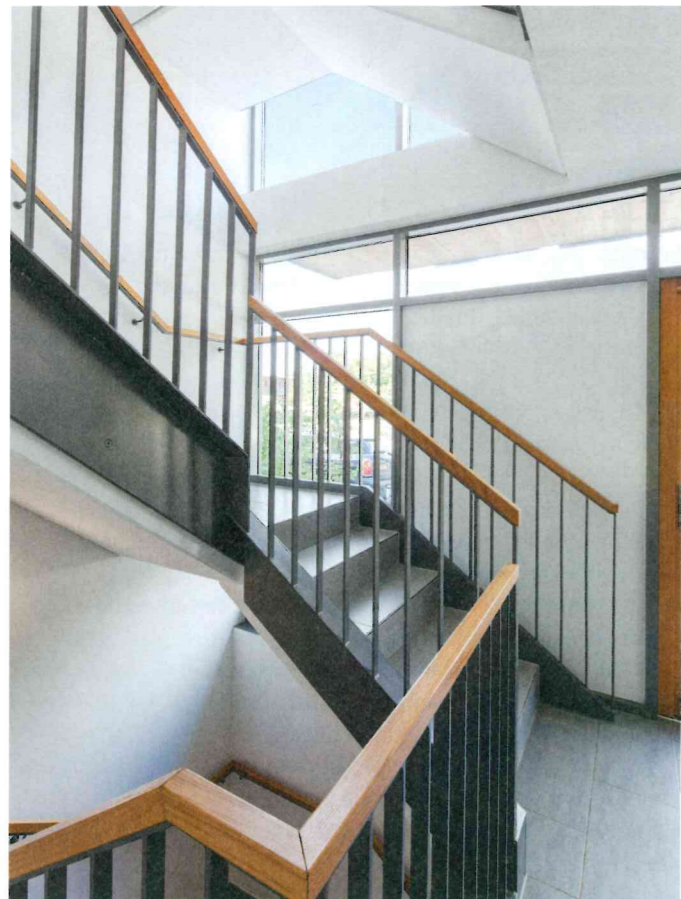
In die Holzrahmenbaukonstruktion ist die Mineralfaserdämmung (Flammpunkt 1000 Grad Celsius) integriert. Auf der Innenseite ist auf der Holzwerkstoffplatte die Installationsebene mit Lattung angebracht, bevor eine Gipskartonplatte den Abschluss als sichtbare Innenverkleidung bildet.

Nach Bauvorschrift sind die Decken mit einer Gesamtstärke von 468 mm gebaut worden, die K<sub>2</sub>60-Kapselung mit 2 x 18 mm Gipsfaserplatten wurde mit Federschienen abgehängt. Im Hohlraum zwischen den Deckenbalken befindet sich eine Mineralfaserdämmung, über dem Balken eine Holzwerkstoffplatte, darauf



▲ Umweltfreundlichkeit und Sparsamkeit stimmen: Das Münchner Gebäude wurde durch das Passivhaus-Institut in Darmstadt zertifiziert

▼ Schlicht und übersichtlich ist das Treppenhaus



▼ Nach allen Seiten offen, so gelingt urbaner Holzbau



eine Schüttung und eine Trittschalldämmung und darüber der Nass-Estrich. Den Abschluss bildet ein Bodenbelag aus Parkett.

Zum Bauablauf und zur Einhaltung der Auflagen sagt Robert Bergmüller: „Die Dachkonstruktion wurde als Pultdach ähnlich wie die Balkenlagen mit Stehfalzdeckung gebaut. Für den Brand- und Schallschutz gab es jeweils vor der Ausführung ein Gutachten, das alle relevanten Anforderungen berücksichtigte. Die beiden Gutachter begleiteten die Arbeiten während der gesamten Bauphase.“

Und Bergmüller weiter: „Nach Abschluss der Arbeiten wurden zusätzlich noch präzise Schallschutz-Messungen ausgeführt. Als ausführender Holzbauer wurden wir von der TU München gemäß den gesetzlichen Anforderungen bei der Herstellung der hochfeuerhemmenden Decken, Wände und Dächer und auch direkt bei der Ausführung vor Ort überwacht und die Bauarbeiten fortlaufend kontrolliert.“

#### Gemeinschaftsflächen sind beliebt

Prägnant sind die umlaufenden Balkone, die den Anwohnern eine unmittelbare Kommunikation innerhalb des Gebäudes und in alle Richtungen ermöglichen. Alle Bewohner haben einen freien Blick zur Straße, zur umliegenden Bebauung und zu den eigenen Gartenbereichen. Die den Erdgeschoss-Wohnungen zugeordneten privaten Gärten ergänzen die Gemeinschaftsanteile. Gerade die gemeinschaftlich genutzten Flächen kommen bei allen Bewohnern gut an: Sie werden als Spielplatz, Grillplatz sowie Kräuter- und Obstgärten genutzt.

#### Flexible Gestaltung der Grundrisse

Hinter der strikten Struktur und dem Fassadenraster des Gebäudes wartet viel Flexibilität. Alle Wohnungen haben einen großzügigen Balkon und sind dank der vielen großen Fenster besonders hell. Das flexible Holzbau-System ermöglicht eine individuelle Grundrissgestaltung und – im Falle einer Nutzungsänderung – einen unkomplizierten und schnellen Umbau.

Sämtliche innen liegenden Flure werden ausschließlich durch die Abwärme der Wohnungen mitbeheizt. Durch eine mechanische Lüftung mit Wärmerückgewinnung in allen Wohnungen wird der Energieverbrauch weiter reduziert. Dieses System erreicht durch die hohe Dichtigkeit der Gebäudehülle einen besonders hohen Wirkungsgrad.

**PROJEKT:** Passivhaus-Neubau in D-80796 München

**BAUHERR:** NEST Solar Passivhaus GmbH & Co. KG

**BAUJAHR:** 2013 | **BAUWEISE:** Holzrahmenbau

**ARCHITEKTUR UND BAULEITUNG:**  
NEST Architekten GbR | D-81673 München  
www.nest-ecoarchitektur.de

**HOLZBAU:**  
ZimmerMeisterHaus-Manufaktur Bergmüller Holzbau  
D-84092 Bayerbach  
www.zmh.com und www.bergmueller-holzbau.de

**STATIK:**  
Ingenieurbüro Derflinger  
D-85609 Aschheim | www.ibderflinger.de

**BRANDSCHUTZ:**  
IngPunkt Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH  
D-86152 Augsburg | www.ingpunkt.com

**SCHALLSCHUTZ:**  
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Buschbacher  
Ingenieurbüro für Schallschutz im Holzbau  
D-83024 Rosenheim | www.schallschutz-holzbau.de

**UMBAUTER RAUM:** 11 210 m<sup>3</sup>

Das energetisch hocheffiziente Gebäude ist ein Plus-Energie-Haus und bietet den Bewohnern zukunftsichere, behagliche Wohnungen mit dauerhaft geringen Nebenkosten. Der Primärenergiebedarf für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom konnte so weit reduziert werden, dass er im Saldo rechnerisch vollständig durch die eigenen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Photovoltaik gedeckt werden kann. **Eva Mittner, München** ■

## Schneefang + Dachbegehung für Ziegel- und Blechdächer in sämtlichen Farben

blitz-schnell lieferbar



1- bis 3-Rohr-Schneefang, PV-Stützen, Schneefangbalken in Alu ...

[www.frick-shop.de](http://www.frick-shop.de) Produktkatalog im Downloadbereich

